

# Viele Vögel wurden am Walliser Wochenende gesichtet

**Ein weiterer NVVO-Anlass entführte uns für zwei Tage in die Region Leuk, auf der Suche nach der typischen Walliser Vogelwelt.**

Am Samstag liessen wir das schwere Gepäck im Schlosshotel in Leuk-Stadt zurück und nahmen unsere erste Exkursion in Angriff. Auf einem Höhenweg etwas oberhalb des Dorfes begrüßten uns, zu unser aller Freude, drei Wiedehopfe mit ihrem Flug und dem typischen Ruf. Bergglubsänger, Zippammer, Wendehals und Mönchsgrasmücke waren nur einige Vögel, die uns auf der leichten Wanderung begleiteten. Blieben die Vögel einmal etwas versteckt, richteten wir unser Blick

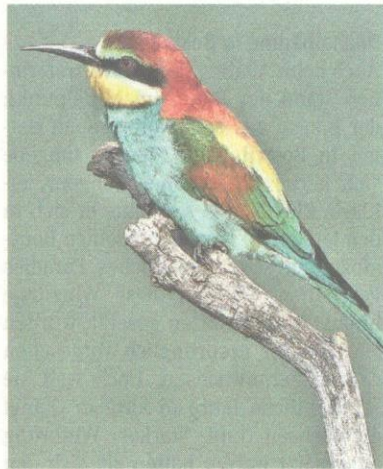
kurzerhand auf den Boden und begannen uns über die herrlichen Föhrenwälder und den bunten extensiven Blumenwiesen auszutauschen. Die Unermüdlichen von unserer Gruppe gingen nach dem geselligen Abendessen nochmals auf die Pirsch in den Pfywald. Die Hoffnung eine Waldschnepfe zu beobachten, verschwand mit der Dämmerung. Dafür lernten wir welch ein vielfältiges Repertoire die Singdrossel auf Lager hat.

Die Morgentour am Sonntag startete um fünf Uhr dreissig. Die Vogelwelt erschallte in vollem Klang. Jetzt war Repetition angesagt! Eine Augen- und Ohrenweide war die heimliche Nachtigall, die sich uns in ihrer ganzen Pracht zeigte. Nach einem reichhaltigen Früh-

stück in der Unterkunft suchten wir das Feuchtgebiet in der Talebene von Leuk auf. Dieses Naturschutzgebiet mit seiner verwinkelten Teichlandschaft bietet vielen Tierarten und Pflanzen einen Lebensraum. Der farbenprächtige Bienenfresser mit seinen akrobatischen Flugkünsten über dem Wasser lies unsere Herzen höherschlagen. Zur Freude unserer Führer liess sich, zu guter Letzt, doch noch das Schwarzkehlchen blicken.

Es waren zwei spannende, fröhliche Tage. Mit dem Steinadler als letztes Highlight und über 60 Arten auf der Liste stiegen wir wieder in den Zug Richtung Freiamt.

*Für den NVVO:  
Anita Gössi*



**Ein farbenprächtiger Bienenfresser.**

Foto: zVg